

Editorial

Sehr geehrte Diabetologinnen und Diabetologen,

Emily Dickinson sagte einst „**Ich kenne nichts auf der Welt, das eine solche Macht hat, wie das Wort.**“ Die Diagnose Diabetes mellitus kommt für viele Betroffene plötzlich und manchmal ohne Vorwarnung. Die mentale Belastung ist kaum vorstellbar und darf nicht unterschätzt werden.

Daher müssen wir weiterhin die Risikofaktoren erforschen, um durch weitreichende Früherkennungsprogramme die klinische Manifestation des Diabetes so lange wie möglich hinauszuzögern und Betroffenen die Möglichkeit zu geben sich mit der Erkrankung auseinanderzusetzen.

Dafür sowie die brauchen wir neben der Compliance der Betroffenen aber auch ein starkes Team der Behandelnden. Die Diabetologie darf in der medizinischen Ausbildung nicht übersehen werden – wir brauchen den Nachwuchs!

Zu Beginn einer Diabetes-Therapie stehen meist bestimmte Lebensstilmodifikationen im Mittelpunkt. Doch diese sind mitunter für die Betroffenen die am schwersten umzusetzenden Empfehlungen. Die Studienlage ist hinsichtlich der positiven Auswirkungen der Umstellung von Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten eindeutig. Wichtig ist, wie das Behandlungsteam diese Empfehlungen den Betroffenen vermittelt. Das muss an das Alter und auch die Lebensumstände der Patientinnen und Patienten angepasst werden.

Die Motivation und Compliance ist und bleibt das Wichtigste in der Behandlung von Diabetes mellitus.



Eine spannende Lektüre wünscht

Birgit Schulze



Gast-Kommentar der AG Nachwuchs der DDG

Liebe Leserinnen und Leser,

die Lehrstunden zum Thema Diabetologie im Curriculum Humanmedizin können mitunter an einer Hand abzählt werden, die Zahl der bettenführenden diabetologischen Lehrstühle an den Unikliniken erschreckenderweise ebenso. Studierende kommen kaum noch mit der Diabetologie in Kontakt und haben nur wenig Chancen frühzeitig den Weg in unser so vielseitiges Fach zu finden.

Demgegenüber steht der demografische Wandel – bei Patientinnen und Patienten sowie gleichermaßen bei den Behandelnden.

Dies ist seit langem kein Geheimnis mehr und die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) hat das frühzeitig erkannt und versucht den Folgen entgegenzuwirken. Gemeinsam mit der AG Nachwuchs wird durch attraktive Förderung und Weiterbildungsangebote ein Beitrag geleistet, so dass eine flächendeckende diabetologische Versorgung in Deutschland weiterhin möglich bleibt.

Als Student durfte ich als Reisestipendiat zum DDG-Kongress und zur DDG-Herbsttagung fahren, wo die AG Nachwuchs neben dem wissenschaftlichen Hauptprogramm interessante Vorträge zu Grundlagen, praktische Workshops sowie eine Karriereberatung organisierte. Mich beeindruckte der extra für die Stipendiaten gestaltete „sanfte Einstieg“ in den Kongressbesuch sowie das hilfsbereite Netzwerk vor Ort und über den Kongress hinaus. Für mich führte danach kein Weg mehr an der Diabetologie vorbei und mittlerweile bringe ich mich als einer der Sprecher der AG Nachwuchs berufspolitisch ein.



Die AG Nachwuchs der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) © Dirk Deckbar / DDG

Die Diabetologie ist ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, deshalb richten sich die Fördermaßnahmen der DDG an viele verschiedene Fachbereiche – Bewerbungen aus allen Naturwissenschaften, der Psychologie oder aus der Diabetes- und Ernährungsberatung sind gleichermaßen willkommen.

„Nur als Team ist die Zukunft der Diabetologie erfolgreich zu bewältigen!“

Neben den Reisestipendien bietet die DDG auch Weiterbildungsstipendien für Ärztinnen und Ärzte sowie Diabetesberaterinnen und -berater an. Auch bestehen breite Förderungsangebote für wissenschaftliche Arbeiten, wie zum Beispiel Promotionsstipendien. Wenn Sie den diabetologischen Nachwuchs fördern wollen, bitte ich Sie, die Lehre – in der Klinik aber auch im Rahmen von Famulaturen in der Praxis –

auf höchstem Niveau zu halten und so praktisch wie nur möglich zu gestalten. Der Nachwuchs muss begeistert werden! Bitte verweisen Sie Studierende sowie Assistenzärztinnen und -ärzte auf die Förderungsmöglichkeiten der DDG und nutzen Sie Ihr Netzwerk, um Jobs zu vermitteln, wenn Sie aktuell selber keinen anbieten können. Verweisen Sie auch hier auf uns als AG Nachwuchs – wir unterstützen gerne!

Dr. med. Jonas Laaser,
Diabetes- und
Hausarztzentrum
Hamburg-Süd



Mehr Informationen
zu den Förderungs-
möglichkeiten und
-bedingungen:



Email: Nachwuchs@ddg.info
Instagram: @ddg_ag_Nachwuchs

diabetes heute

Herausgeber/Verlag
mgo fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Str. 5, 95326 Kulmbach
Tel. 09221/949-311, Fax 09221/949-377

Geschäftsführer
Eva-Maria Bauch, Stephan Behrens

Verlagsleiter
Michael Dietl

Redaktion
Dipl.-Biochem. Birgit Schulze (bs)
Tel. 09221/949-128
b.schulze@mgo-fachverlage.de

Dr. rer. nat. Annika Lechner (al)
Dipl.-Biol. Roland Müller-Waldeck (rmw)
Michelle Mück (mm), M.A.
Dr. rer. nat. Ronny Reimann (rr),
Dipl.-Biol. Claudia Schwarzenberger (cls)
Cornelia Weber (cw), M.A.
medizinredaktion@mgo-fachverlage.de

Teamleiterin Mediaberatung Medizin
Ilona Haber, Tel. 09221/949-422
i.haber@mgo-fachverlage.de

Mediaberater
Stefan Gagel, Tel. 09221/949-598,
s.gagel@mgo-fachverlage.de

Claudia Ahlers, Tel. 09221/949-193,
c.ahlers@mgo-fachverlage.de

Kundenservice
Simone Sesselmann, Tel. 09221/949-420
kundenservice@mgo-fachverlage.de

Druck
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Anzeigenpreisliste
Nr. 28d vom 1.6.2024

Erscheinungsweise
6x jährlich

ISSN
Print 2942-612X, Online 2942-6308

Bezug
Jahresbezugspreis Inland 48,-€ / Ausland 54,-€ / Studierende 24,-€, jeweils inkl. MwSt. und Versand. Einzelheft 9,- € inkl. MwSt. und Versand. Die Erstlaufzeit eines Abonnements beträgt 12 Monate. Informationen zum Widerrufsrecht, Kündigungsfristen und weitere Verkaufsbedingungen siehe mgo-fachverlage.de/agb

Manuskripthinweise
Es werden nur Beiträge angenommen, die an anderer Stelle weder angeboten noch

erschienen sind. Der Verlag geht davon aus, dass die Autorin/der Autor für alle zur Publikation eingereichten Texte und Abbildungen das Recht zur Veröffentlichung hat und Urheberrechte Dritter nicht berührt sind. Der Verlag behält sich vor, die eingereichten Arbeiten redaktionell zu bearbeiten. Richtlinien für Verfasser können von der Redaktion angefordert werden.

Copyright
Der Verlag behält sich das ausschließliche Recht vor, die Zeitschrift oder Teile davon in sämtlichen Medien zu verbreiten. Das gilt auch für Übersetzung, Nachdruck, Fotokopie, Speicherung auf elektronischen Medien und Online-Verwertung.

Hinweise
Angaben zu Dosierungsanweisungen und Applikationsformen sollten auf jeden Fall mit dem Beipackzettel der verwendeten Medikamente auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt keine Gewähr.

Auflagenkontrolle durch IVW



mgo fachverlage Eine Marke der Mediengruppe Oberfranken